

# Wir lesen Bücher

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

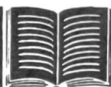
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Joachim Rasmus Braune: *Kondensstreifen*. Roman. Schneekluth Verlag in Darmstadt. 524 Seiten, Leinen DM 13.80. — Die Odyssee eines deutschen Kampffliegers, der sich bei Kriegsende in seiner Maschine nach Schweden absetzt und erst nach sehr abenteuerlichem Schicksal wieder in seine Heimat zurückfindet. Die eigentlichen Höhepunkte des Romans ist die Darstellung seines fliegerischen Erlebens, seiner Verbundenheit mit den Weiten des Himmels, und der Technik der Maschine, Höhepunkte des Lebens, die der Verfasser in meisterhafter Weise auch dem Laien vermittelt. In diesem modernen Epos spiegelt sich die Nachkriegszeit mit allen ihren Problemen menschlicher Irrungen und Verwirrungen wieder. Ein Roman, der auch unsere Frauen anspricht und fesselt, ein Werk, das seinen Schöpfer in die erste Reihe unserer zeitgenössischen Romanschriftsteller stellt.

Karl von Schoenau.

W. Somerset Maugham: *Auf Messers Schneide*. Autorisierte Übertragung aus dem Englischen von N. O. Scarp. Fr. 9.—. Büchergilde Gutenberg Zürich. — W. Somerset Maugham gilt mit Recht als einer der besten Schriftsteller der Gegenwart. Im vorliegenden Roman scheinen alle Vorzüge seiner berühmten Erzählkunst vereint zu sein! Mit viel Humor, Menschenkenntnis und Esprit schildert er den Kreis eines etwas vernobten Kunsthändlers aus alter amerikanischer Familie, dessen Nichte gesellschaftliche Sicherheit in der Ehe mit einem Finanzmann zu finden hofft und seinetwegen ihren idealistischen Jugendfreund Larry verläßt. Das Tragische schlägt keine lauten Töne an, es verbirgt sich gleichsam in den einzelnen Figuren, in einer Suzanne Rouvier oder Sophie Macdonald, denn Maugham zeigt eine Vorliebe für die Randgestalten der Gesellschaft, für jene Wesen, deren persönliches Unglück sie aus dem einstigen Kreise, dem sie angehörten, hinausgeworfen hat. Paris, England, Amerika, die Geschehnisse jener Jahrzehnte vom ersten Weltkrieg bis heute, bilden den Hintergrund zum packenden Schicksal einer Gruppe von Menschen, die durch diesen Roman kennen zu lernen sich über alle Maßen lohnt.

Fritz Below: *Armee und Soldat im Atomzeitalter*. Stahlberg-Verlag, Karlsruhe. — Fritz Below, Abteilungsleiter im Europarat in Straßburg und Privatdozent an der Universität Mainz, macht es sich in dem vorliegenden Buch zur Aufgabe, die Stellung zu untersuchen, die den Armeen und ihren Soldaten im Atomzeitalter zukommen. Daß der Verfasser als ehemaliger aktiver deutscher Offizier sehr betont von den deutschen Verhältnissen ausgeht, macht seine Untersuchung besonders anregend, weil Deutschland heute ohne Bindung an das Hergebrachte den Standort seiner bewaffneten Streitkräfte vollkommen neu bestimmen kann. Dadurch wird eine von jedem

## Weißer SUT vom 18./19. Januar 1958 in Entlebuch

Achtung: Meldeschluß 27. Dezember 1957!

Bereits sind für die 9. Schweiz. Skiwettkämpfe des SUOV vom 18./19. Januar 1958 in Entlebuch eine schöne Anzahl Anmeldungen eingegangen, aber es fehlen noch einige Patrouillen, die erwartet wurden. Es ist dafür gesorgt, daß nicht nur die guten Langläufer, sondern auch gute Schützen und Handgranatenwerfer auf ihre Rechnung kommen. Für Langlauf und Abfahrt stehen ideale Parcours zur Verfügung. Es wird daran erinnert, daß ein Patrouillenlauf und eine Patrouillenabfahrt durchgeführt werden, hingegen kein Hindernislauf. Nähere Auskunft erteilen OK-Präs. Kpl. Sepp Brunner, Entlebuch (Tel. 041/875125) und Wettkampf-Chef Lt. Lötscher Erwin, Hasle (Tel. 041/875641). Anmeldungen an Kpl. Brunner Sepp, Entlebuch.

Der Meldeschluß muß unbedingt eingehalten werden. Nachträgliche Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Das Organisationskomitee Entlebuch appelliert an die Disziplin der Kameraden und bittet um Verständnis.

PK.

praktischen Bezug losgelöst, gewissermaßen abstrakte Betrachtung ermöglicht, die denn auch zu einer sehr folgerichtigen und konsequenten Lagebeurteilung führt — einer Betrachtungsweise aber, die wir bei uns aus unseren besonderen Verhältnissen heraus nur teilweise zu der unseren machen können. Für Below gehört die Figur des für sein Vaterland kämpfenden, soldatisch denkenden und handelnden Soldaten der Vergangenheit an. Nicht nur hat die moderne Technik des Atomzeitalters weitgehend den Kämpfer durch die Maschine ersetzt; auch die militärische Hierarchie, das innere Gefüge der Armeen, die militärischen Formen und die hergebrachten geistigen Grundlagen der Heere haben angesichts der nivellierten Massengesellschaft unserer Zeit nicht mehr Bestand. An die Stelle des bisherigen Heeres hat ein bewegliches, nach den Formen der Betriebsführung wirtschaftlicher Großunternehmen organisiertes Wehrsystem zu treten, das eine Verbindung zwischen allgemeiner Wehrpflicht und Berufsarmee darstellt. Die auf Clausewitz zurückgehenden Auffassungen von Taktik und Strategie sind überlebt und müssen neuen Formen der Zusammenarbeit angepaßt werden, in denen dem Kleinstaat keine selbständige Stellung mehr zukommt. Auch wenn wir als Angehörige eines neutralen Kleinstaat mit einer traditionsbetonten Armee den revolutionären Gedankengängen Belows nicht bis zu ihren äußersten Konsequenzen zu folgen vermögen, zwingen sie in ihrer kompromißlosen Eindeutigkeit doch zu einer vertieften geistigen Auseinandersetzung mit einem Problem, das für uns alle zur Schicksalsfrage geworden ist.

Major Kurz.

Schweizerischer Taschenkalender 1958. Wie ärgerlich es ist, Verabredungen, wichtige Daten, Geburtstag, Adressen, Telefonnummern usw. zu vergessen, weiß jedermann gewiß aus eigener Erfahrung. Auch Ideen und Gedanken, die einem unterwegs in den Sinn kommen, sind — bringt man sie nicht gleich zu Papier — im Nu verloren und vergessen. Und wie lassen sich solche leidigen Vorkommnisse vermeiden? Ganz einfach: man schaffe sich den Schweizerischen Taschenkalender für 1958 an, das handliche Vademecum für jedermann. — Der Schweizerische Taschenkalender kostet im größeren Format Fr. 4.90 und im kleineren Format Fr. 3.20 und ist in jeder Buchhandlung oder Papeterie erhältlich. Wenn nicht, kann er direkt beim Verlag Bührler & Co., Bern 6, bestellt werden.

René Gardi: *Kirdi*. Unter den heidnischen Stämmen in den Bergen und Sümpfen Nordkameruns. Fr. 12.50. Ein Photobuch. Büchergilde Gutenberg Zürich. — Welche Chance, den Alltag, die Sitten und Bräuche, den Glauben und Aberglauben ferner Völkerstämme unter der sengenden Tropensonne erleben zu dürfen, ohne die Mühsal des Weges zu erdulden!... Das packende Schaubuch René Gardis kommt diesem berechtigten Wunsch entgegen, und Gardi selbst hat in seinem beziehungsreichen Vorwort ausgesprochen, weshalb er die Strapazen dieser Fahrt freudig auf sich genommen hat. «Auch im dunkelsten Afrika», sagt er, «gibt es nicht mehr manche Landschaft, wo der schwarze Mensch so wenig und so selten mit uns Weißen in Berührung gekommen ist, wie in Nordkamerun. Aber die ausgleichende Walze der Zivilisation wird bald darüber hinwegrollen. Was heute noch wunderliche Wirklichkeit ist, wird bald nur noch in der Erinnerung derer, die sie erlebt haben, erhalten bleiben.» René Gardi ist sich also wohl bewußt, daß seine Photographien und Aufzeichnungen Dokumente im echten Wortsinn sind. Und darum hat seine Reise auch die Mühe gelohnt, nicht nur für ihn, sondern mehr noch für uns, die glücklichen Nutznießer.

Jan Mackersey: *Im Nebel verschollen*. Ein Fliegerroman. Aus dem Englischen übersetzt von Irmalotte Masson und Alhard Brüll. 1957, Albert Müller Verlag, AG., Rüschlikon-Zürich. 262 Seiten. Leinen Fr. 13.25/DM 12.80. — Das Buch bietet mehr als spannende Unterhaltung. Es schildert uns, was die tragische Meldung «Flugzeug verschollen, in den Bergen abgestürzt», die wir so oft in den Zeitungen lesen, für die Besatzung und die Passagiere bedeutet. Es zeigt, wie Menschen auf Flugzeug-Katastrophen reagieren und wie Pflichtbewußtsein und Zähigkeit selbst eine verzweifte Lage meistern. Ein Heldenepos unserer Zeit! Ein Flieger-Roman, der seinesgleichen sucht.

## FLUGZEUGERKENNUNG



SCHWEIZ  
P 16-04

Ein in der Schweiz entwickeltes und hergestelltes Jagd- und Erdkampfflugzeug.

**Erkennungsmerkmale:** Von vorne: Tiefdecker — leichte V-Stellung —, große, stark absteigende Luftenlaßöffnungen im Rumpfschulterteil, Seitensteuer und Höhensteuer bilden umgekehrte T-Form. Von unten: Trapezflügel mit gerader Hinterkante — große nicht abwerfbare Flügelendtank — Höhensteuer in gepfeilter Parallelogrammform. Von der Seite: langgezogener Rumpf — große aufgesetzte Kabine — Vorderkante des Seitensteuers in Grat auslaufend — auf dem Seitensteuer Pitotrohr.

**Bewaffnung:** 2 Kan. 30 mm (Hispano-Suiza), Raketen, Bomben.

**Triebwerk:** 1 × 3600 kg Schub.

**Daten:** Spannweite 11,10 m, Länge 14,20 m, Gewicht etwa 8 t.

**Leistungen:** V 1010 km/h, im Stechflug Schallgeschwindigkeit.

we.



Eines kann gewiß nur nützen,  
An den Stangen, an den langen,  
Daß die Lorbeerblätter-Mützen  
Vor den Sechz'ger Jahren hangen.

## Erstklassige Passphotos

Pleyer-**PHOTO**

Zürich Bahnhofstrasse 104